

den Ecce homo steht: Theodorus Krüger glyptes. Norimbergae 1614. H. 8 Z. 2 L., Breite 9 Z. 7 L. In spätern Abdrücken fehlen die lateinischen Verse und die Dedication von G. Ch. Gugel. Statt des lateinischen steht jetzt deutscher Text.

**Krüger, Gottfried**, Medailleur, der unter der Regierung Friedrich III (gest. 1670) in Copenhagen lebte. Seine Lebensverhältnisse sind unbekannt.

**Krüger, Friedrich Heinrich**, Medailleur, geboren zu Dresden 1749, gest. daselbst 1805. Er war der ältere Sohn des 1786 verstorbenen churfürstlich-sächsischen Hofbernsteinarbeiters Ephraim Benjamin, und Wermuth ertheilte ihm den ersten Unterricht in seiner Kunst, bis er nach Copenhagen ging, um auf der Akademie daselbst seine weitere Ausbildung zu verfolgen. Krüger blieb acht Jahre daselbst, während welcher Zeit er zwei Preise gewann, und 1787 wurde er Hofmedailleur zu Dresden, wo er bis an seinen Tod verblieb. Man hat von seiner Hand eine Anzahl von Medaillen und auch Bildwerke in Erz, wie die Statue Peter's des Grossen zu Pferde, nach Casanova's Erfindung; dann bossirte er auch Bildnisse und Statuen in Wachs. Die Statue Friedrich V. von Dänemark bildete er in Silber, nach der Erzstatue des Direktors Sali.

- 1) grosse Medaille auf die Eroberung von Mainz.
- 2) Medaille auf die Sternwarte zu Leipzig.

**Krüger, Christian Joseph**, Medailleur und Wachsbossirer, der Bruder des Obigen, wurde 1759 zu Dresden geboren, und von Hutin und Knöfler in den Anfangsgründen der Kunst unterrichtet. Nach achtjährigem Studium begab er sich auf Reisen, kam bis nach Liefland und Russland, überall mit seiner Kunst beschäftigt, bis er 1790 in Dresden als zweiter Münzgraveur angestellt wurde. In der Folge wurde er erster Graveur, und als solcher starb er 1814.

Dieser Künstler bossirte eine grosse Anzahl von Büsten und Bildnissen, und auch ganze Figuren in Wachs und Thon. Auch historische Stücke führte er aus, und als eine seiner besten Arbeiten erklärte man zu Anfang unsers Jahrhunderts ein Crucifix in Elfenbein. Später befasste er sich vorzugsweise mit der Stempelschneidekunst.

**Krüger, Ephraim Gottlieb**, Kupferstecher und Zeichner, wurde 1756 zu Dresden geboren, und schon in seinem 11. Jahre besuchte er daselbst die Akademie. Sein Meister im Zeichnen war Hutin. Camerata unterwies ihn in Handhabung des Stichels, und die bedeutende Anzahl seiner Blätter, welche er lieferte, beweisen, dass er ein talentvoller Künstler war. Er fertigte fast immer auch die Zeichnung zu seinen Stichen, da seine fertige Hand keiner Vorzeichnung bedurfte. Schon 1804 wurde er Mitglied der Akademie in Dresden, 1815 ausserordentlicher Professor der Akademie daselbst und 1834 ereilte ihn der Tod. Blätter von seiner Hand sind in Lossius Bilderbibel und im Bildersaal, in Radzewski's Reisewerk, in Racknitz Briefe über die Kunst, in Cook's Reisen, in der Prachtausgabe von Wieland's Werken; ferner lieferte er Blätter zum Taschenbuch für das gesellige Vergnügen, zur Urania, zu Meisner's Alcibiades u. s. w. Besonders zu erwähnen sind die Blätter, welche er für Becker's Augusteum stach; darunter 28 nach